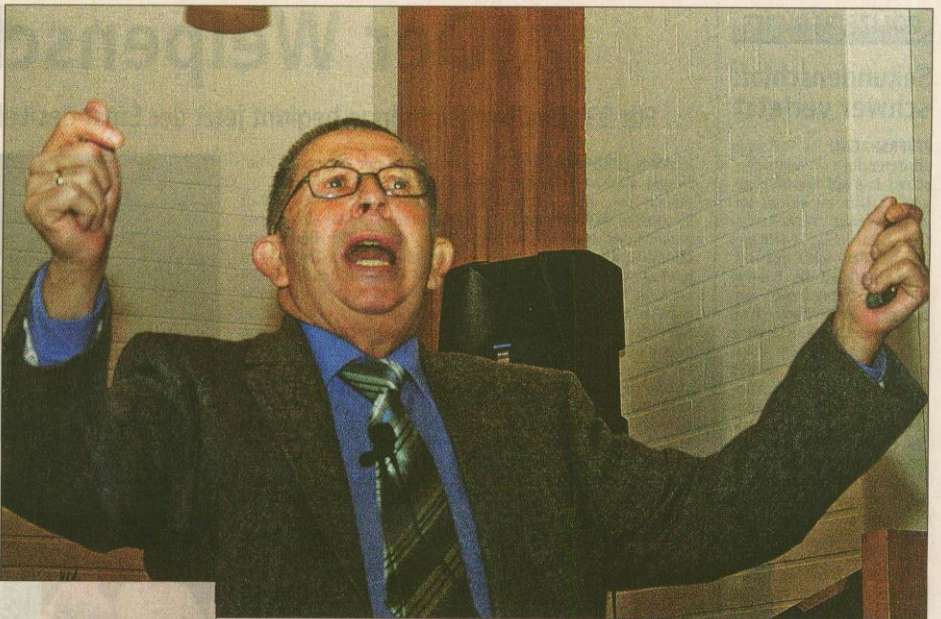


Geklatscht, gesungen und gelacht

Gäste mit Schwung ins Jubiläumsjahr

HALDEM (ges) • Wenn der Schwung anhält, mit dem die Besucher am Sonntagvormittag ins Jubiläumsjahr gestartet sind, dann steht Haldem in den nächsten Wochen und Monaten noch einiges bevor. Beim musikalisch-kulinarischen Frühschoppen wurde schon mal kräftig gelacht, gesungen und geklatscht. Vorfreude pur auf das 775-jährige Bestehen.

Spreen an der Spitze hatten Platten mit leckeren Häppchen vorbereitet und dafür überwiegend selbst gebackenes Brot und „Auflagen aus eigener Herstellung“ verwendet. Und weil das Auge bekanntlich mitisst, fehlte auch eine ansprechende Dekoration nicht. Mitglieder der Bürgerstiftung versorgten die Besucher nach dem morgendlichen Schlemmen mit



Mimisch und gestisch unterstrich Wilhelm Dullweber seine plattdeutschen Geschichten, die er beim musikalischen Frühschoppen im Gemeindezentrum erzählte. Foto: Scheland

noch“, stellte Wilhelm Dullweber mit Blick auf die in Ehren ergrauten „Oldies“ scherzhaft fest, bevor er im gewohnten Platt aus dem Nähkästchen plauderte und jede Menge humorvolle Geschichten aus seinem 25-jährigen seelsorgerischen Wirken in Haldem zu erzählen hatte. Überwiegend drehen sich die scheinisch vorgetragenen „Erinnerungen an eine schöne Zeit“ um die politisch Verantwortlichen und die Presbyter früherer Jahre. Willi Klenke kam in den Geschichten vor, auch Willi Wellmann, Gottfried Bachmann und Wilhelm Rosengarten. Mit deren Besonderheiten beschäftigte sich der Pastor im Ruhestand und sorgte immer im Wechsel mit den musikalischen Gästen für allerbeste Unterhaltung, weil sich Anwesende oder deren Ahnen in den Geschichten wiederfanden. Natürlich erfuhren die Besucher auch, wie es zur Gründung der „HeiWiWiWis“ kam. „Die Senioren in Haldem, Arrenkamp und Ilwede konnte ich bei meinem damaligen Amtsantritt nur mit Kartenspielen oder gemeinsamem Musizieren erreichen.“



Handgemacht: „Die Oldies“ aus Spenge hatten für die Besucher genau die richtige musikalische Mischung mit nach Haldem gebracht. Foto: Scheland

Mehr als hundert Gäste aller Altersgruppen hieß Helga Steckel seitens der gastgebenden Bürgerstiftung Haldem-Arrenkamp zum Auftakt willkommen. Sie verband ihre Begrüßung mit einem Dank an die örtlichen Landfrauen. „Wir wachsen immer mehr zusammen“, freute sie sich. Die Landfrauen mit Vorsitzender Hiltrud

Kaltgetränken der unterschiedlichsten Art. Die Verpflichtung der „Oldies“ aus Spenge erwies sich schon nach den ersten Takten als Glücksgriff. Das mit Akkordeons, Steyerischer Harmonika und Knopfharmonikas besetzte Ensemble traf mit seinen Hits vergangener Tage gleich die Hörnerven des Publikums. Wil-

helm Siekmann schwang den Taktstock, und seine Musiker im Alter von 62 bis 92 Jahren intonierten ein bekanntes Lied nach dem anderen. Klar, dass die Besucher die Titel schnell mitsangen und nach jedem Stück lang anhaltenden Applaus spendeten – und damit hatten beide Seiten ihren Spaß. „30 Jahre könnt ihr wohl



Gespannt: Mit Interesse lauschten die Besucher den wahren Geschichten aus dem seelsorgerischen Leben von Wilhelm Dullweber im Pfarrbezirk Haldem. Foto: Scheland